



HESSISCHER LANDTAG

12. 03. 2013

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Milliarden für Merkel-Bahnhof in Stuttgart fehlen für Bahnhöfe in Hessen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag hält es für völlig unseriös, dass die schwarz-gelbe Bundesregierung im Aufsichtsrat der Deutschen Bahn AG den Weiterbau von Stuttgart 21 trotz der immensen Mehrkosten von 2 Mrd. € weiter vorantreibt. Insbesondere da noch nicht einmal geklärt ist, wer die Mehrkosten in Zukunft tragen wird. Das Projektvolumen ist inzwischen auf 6,5 Mrd. € gestiegen.
2. Der Landtag befürchtet, dass durch die immensen Mittel, die durch den Merkel-Bahnhof auf allen politischen Ebenen über mindestens ein Jahrzehnt gebunden sein werden, wirklich wichtige Schieneninfrastrukturprojekte in Hessen auf der Strecke bleiben werden. Dazu zählen insbesondere die Neu- und Ausbaustrecken Frankfurt-Fulda und Frankfurt-Mannheim sowie die Nordmainische S-Bahn und die Regionaltangente West. Auch der Zustand vieler Bahnhöfe in Hessen wird sicher nicht besser, wenn die Bahn AG Milliarde um Milliarde in Stuttgart vergräbt.
3. Der Landtag fordert Verkehrsminister Florian Rentsch (FDP) auf, endlich alle Hebel in Bewegung zu setzen und seinen Kollegen Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) sowie Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) bei diesem Kostenirrsinn zu stoppen. Der Landtag ist davon überzeugt, dass nach der jüngsten Kostensteigerung das Ende längst nicht erreicht ist. Insbesondere die noch nicht begonnen Tiefbau- und Tunnelarbeiten bergen erhebliche Risiken.
4. Schon jetzt werden nur 0,7 Prozent der Bundesmittel für die Schieneninfrastruktur in Hessen investiert. Der Landtag fordert daher Verkehrsminister Rentsch auf, nicht nur ständig von Autobahnen zu reden, sondern sich endlich auch für die Schieneninfrastruktur einzusetzen. Die Verteilung der Bundesmittel entspricht nicht annähernd dem Bedarf in Hessen. Es ist davon auszugehen, dass sich die Lage für die Mittelzuweisung des Bundes nach Hessen durch weitere Kostensteigerungen von Stuttgart 21 dramatisch verschlechtern wird.
5. Der Landtag ist aufgrund des unkontrollierbaren Kostenrisikos überzeugt, dass der Ausbau nicht unumkehrbar ist, wie es die Deutsche Bahn versucht zu vermitteln. Statt im völligen Blindflug ohne Rücksicht auf Steuergelder weiterzubauen, ist nach Bekanntgabe der jüngsten Kostensteigerungen ein guter Zeitpunkt für den Ausstieg aus diesem Projekt gekommen.

Wiesbaden, 12. März 2013

Der Fraktionsvorsitzende:
Tarek Al-Wazir